

„Wohnen für Hilfe“ ein Projekt, das der aktuellen gesellschaftlichen Probleme gerecht wird und Generationen miteinander verbindet.

Dank der richtigen Ernährung, der guten medizinischen Versorgung und der körperlichen Tätigkeit werden die Menschen zunehmend älter. Doch vielen Bürgerinnen und Bürgern wird im hohen Alter bewusst, dass sie auf Hilfe angewiesen sind. Die Arbeit im Garten fällt schwer, auf die Leiter zu steigen, ist mit Unsicherheit verbunden, die Flaschen Wasser in die Wohnung zu transportieren, ist anstrengend. Und wenn man allein im Haus wohnt, ist schon das Alleinsein eine Last, weil man mit keinem Menschen über das Alltägliche reden kann oder weil man denkt, wer findet mich und hilft mir, wenn ich nachts mal hinfallen sollte. Dabei gewinnt das Leben an Qualität, wenn man mit jemandem plaudern kann, wenn man die Gartenarbeit gemeinsam machen kann oder wenn man seine Lebenserfahrung weitergeben kann.

Auch in unserer schönen Stadt Münster explodieren die Wohnkosten. Darunter haben unter anderem die vielen Studierenden zu leiden, die an unserer beliebten Universität studieren möchten. Wenn sie keinen bezahlbaren Wohnraum finden, müssen sie täglich pendeln oder auf das Studium in Münster verzichten.

In dieser Situation kann eine Wohnpartnerschaft genau die richtige gesellschaftliche Antwort sein. Ältere Menschen bieten Wohnraum an und nehmen einen Studierenden oder einen Auszubildenden auf. Dieser zahlt keine Miete, sondern leistet statt der Miete die gewünschte Hilfe. Zusätzlich beteiligt er sich an den Nebenkosten.

Faustregel: Eine Stunde Hilfeleistung für einen Quadratmeter Wohnraum

Wie läuft das Ganze ab?

1. Schritt:
Sie rufen uns an und bekunden Ihr Interesse an dem Projekt. Wir vereinbaren einen Besuchstermin, um in aller Ruhe über Ihre Wünsche zu reden und die Wohnmöglichkeit in Augenschein zu nehmen.
2. Schritt:
Das Wohnangebot wird anonym auf unserer Homepage www.muenster.org/wohnen-fuer-hilfe veröffentlicht. Interessierte Studierende oder Azubis bewerben sich gezielt darauf.
3. Schritt:
Wir laden die Bewerber / innen ein, um sie kennen zu lernen und Fragen zu besprechen und das weitere Vorgehen zu erörtern-
4. Schritt:
Bei diesem entscheidenden Schritt bringen wir die beiden Parteien zusammen. Sie stellen fest, ob Sympathie für den anderen vorhanden ist und ob ein vertrauensvolles miteinander Wohnen möglich erscheint. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit signalisieren sie Zustimmung oder Ablehnung.
5. Schritt:

Bei Zustimmung wird ein Wohnpartnerschaftsvertrag geschlossen, um eine rechtliche Grundlage zu haben, bei Ablehnung geht die Suche weiter.

Falls es in einer Wohnpartnerschaft zu Problemen kommt, stehen wir zur Verfügung, um gemeinsam mit den Wohnpartnern eine Lösung zu finden.